



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Erwartungshorizont: Vergleich - Erich Maria Remarque, "Im Westen nichts Neues" und Edlef Köppen,


"Heeresbericht"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Klausur mit Erwartungshorizont Vergleich: Erich Maria Remarque, „Im Westen nichts Neues“ und Edlef Köppen, „Heeresbericht“
Bestellnummer:	61253
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit den Romanen „Heeresbericht“ von Edlef Köppen sowie „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque beschäftigt. Die SuS vergleichen die jeweils letzten Kapitel miteinander und analysieren, wie die Hauptfiguren auf den Krieg reagieren.• Die Romane „Heeresbericht“ und „Im Westen nichts Neues“ sind zentrale Gegenstandsbereiche des Abiturs für das Fach Deutsch.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung mit Zwischenüberschriften• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklassenarbeit haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)



Beispielbewertungsbogen

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		
Der Schüler / die Schülerin ... (A)		
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5 (D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5 (D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10 (E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		
Der Schüler / die Schülerin ...		
3	schildert den Alltag der Familie.	6 (D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5 (D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5 (D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6 (D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6 (D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7 (D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35 (E)

Aufgabe 3: (Begründung)		
Der Schüler / die Schülerin ...		
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3 (D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4 (D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5 (D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7 (D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6 (D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25 (E)

Darstellungsleistung		
Die Schülerin/der Schüler ... (B)		
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6 (D)
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6 (D)
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6 (D)
	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6 (D)
	schreibt sprachlich richtig	6 (D)
Summe Darstellungsleistung		30 (E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)

Klausur zu Edlef Köppen, „Heeresbericht“, Erich Maria Remarque, „Im Westen nichts Neues“

Aufgabe 1:

- Fassen Sie die Szenen II, 7, 15 bis 17 von Köppens „Heeresbericht“ zusammen.
- Fassen Sie Kapitel 12 von Remarques „Im Westen nichts Neues“ zusammen.

Aufgabe 2:

Vergleichen Sie die beiden Romanauszüge unter Berücksichtigung sprachlicher und erzählerischer Mittel hinsichtlich der Hauptfiguren, ihrer Entwicklung und ihrem Verhältnis zum Krieg.

Aufgabe 3:

Diskutieren Sie, ob Reisigers Verhalten ein Vorbild für Bäumer hätte sein können.

Bewertungsschlüssel:

Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	20 %
	Aufgabe 2	40 %
	Aufgabe 3	10 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %

Viel Erfolg!



Musterlösung

Um die Übersichtlichkeit zu erleichtern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert – außerdem werden Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt. Weiterhin dienen Erläuterungen zur Aufgabenstellung als Bearbeitungshilfe.

Zu Aufgabe 1:

- a) *Fassen Sie die Szenen II, 7, 15 bis 17 von Köppens „Heeresbericht“ zusammen.*
- b) *Fassen Sie Kapitel 12 von Remarques „Im Westen nichts Neues“ zusammen.*

Es werden die formalen Grundangaben sowie eine kurze, aber umfassende Wiedergabe der Abschnitte erwartet. Hierbei ist es wichtig, dass lediglich auf den Inhalt eingegangen wird und noch keine Deutung erfolgt.

I. Zum Inhalt

a) Die Szenen II, 7, 15 bis 17 des 1930 veröffentlichten Romans „Heeresbericht“ von Edlef Köppen schließen den Roman ab und handeln davon, wie Reisiger für verrückt erklärt wird, weil er den Kriegsdienst verweigert.

Nach seiner gemeinsamen Flucht mit Winkel vor den feindlichen Panzern erklärt Reisiger dem Kommando, dass er den Krieg für ein Verbrechen hält, weshalb er ins Irrenhaus eingewiesen wird (II, 7, 15).

Die folgende Szene (II, 7, 16) beginnt mit der Feststellung, dass Reisiger nun in einer Isolierzelle liegt. Danach wechselt der Erzähler in Reisigers Perspektive. Dieser ist sehr wütend, weil er für verrückt erklärt wurde und rekapituliert noch einmal, wie es zu seiner Einweisung kam. Als er dem General nach seiner Flucht sagen wollte, dass er nicht mehr kämpft und er ihn auch gerne erschießen könnte, und dieser ihm nur entgegnete, dass er sich mäßigen sollte, schrie Reisiger ihn in einem Wutausbruch an, dass er sich nicht mehr mäßigen wolle und dass er und alle hier Schuld am Sterben seien. Daraufhin wurde er fixiert und in einen Krankentransport gebracht. Obwohl er darin sang und lachte, betonte er, nicht verrückt zu sein. Mehrfach sagte er, dass er beim Krieg „nicht mehr mit“ mache und weder Kriegsgericht noch Erschießung fürchte. Der Krieg sei sinnlos geworden, da man nicht mehr siegen könne und nach all den Strapazen und Aufopferungen sei es nun genug. Als das medizinische Personal ihn bedauerte und wie einen Schwachsinnigen behandelte, wurde Reisiger nur noch wütender. Er verzweifelt an seiner Schuld.

Die Folgeszene (II, 7, 17) ist ein medizinischer Bericht über Reisiger von September 1918. Darin steht, dass er nicht isst, nicht schläft und auf jede Anrede nur mit dem Satz: „Es ist ja immer noch Krieg. Leckt mich am Arsch!“

b) Im 12. Kapitel des 1929 erschienenen Romans „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque beschreibt der Ich-Erzähler Paul Bäumer seine innere Leere und dass er jede Hoffnung auf die Zukunft verloren hat.



Erwartungshorizont

Roman: „Heeresbericht“ von Edlef Köppen und „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque

Name: _____

Aufgabe 1: (Inhalt)		max.	err.
Der Schüler / die Schülerin ...		Pkte.	Pkte
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Romane.	8	
2	formuliert eine kohärente Zusammenfassung der beiden Ausschnitte.	8	
3	ordnet die Ausschnitte in den Handlungszusammenhang ein.	4	
<i>Summe: Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</i>		20	
Aufgabe 2: (Interpretation)		max.	err.
Der Schüler / die Schülerin ...		Pkte.	Pkte
4	Erkennt, dass Reisiger moralische Verantwortung übernimmt	5	
5	Erwähnt, dass Reisiger eine freie Entscheidung trifft und sich dadurch gegen die Kriegsautomatismen behauptet	5	
6	erkennt, dass Bäumer sich selbst aufgegeben hat	5	
7	thematisiert Bäumers Traumatisierung	5	
8	bildet das Gegensatzpaar „Selbstaufgabe vs. Selbstbehauptung“ (o.Ä.)	4	
9	bildet das Gegensatzpaar „Ich-Bezogenheit vs. moralische Verantwortung“ (o.Ä.)	4	
10	verknüpft die unterschiedlichen Reaktionen der Figuren auf den Krieg mit den verschiedenen Schwerpunktsetzungen der Romane	4	
11	bezieht andere Stellen in den Romanen in den Vergleich mit ein	4	
12	berücksichtigt sprachliche und stilistische Aspekte bei der Untersuchung	4	
13	Erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(10)	
<i>Summe: Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</i>		40	
Aufgabe 3: (Stellungnahme)		max.	err.
Der Schüler / die Schülerin ...		Pkte.	Pkte
14	bezieht begründet Stellung.	10	
15	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(5)	
<i>Summe: Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</i>		10	
Darstellungsleistung		max.	err.
Die Schülerin/der Schüler ...		Pkte	Pkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		6	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		6	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		6	
drückt sich alltagssprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		6	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		6	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		30	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Erwartungshorizont: Vergleich - Erich Maria Remarque, "Im Westen nichts Neues" und Edlef Köppen,

"Heeresbericht"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

